

Rede Gottfried Ludewig anlässlich der Neuwahl des Kreisvorsitzenden auf der Mitgliederversammlung CDU Pankow 21.08.2012

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrtes Präsidium,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Freunde,

die CDU Pankow ist meine politische Heimat. Ich freue mich und bin stolz darauf, was wir gemeinsam geschafft haben - und ich freue mich auf die kommenden gemeinsamen Jahre. Und kandidiere deshalb als Vorsitzender unseres Kreisverbandes Pankow.

Ich bin 29 Jahre alt, Ortsvorsitzender der CDU Pankow Nord, Diplom-Volkswirt und Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses.

Vieles bewegt uns. Über den Flughafen BER reiben sich viele Bürger nur noch verwundert die Augen. Gleichzeitig haben wir es mit einer neuen Partei zu tun, die keine Inhalte hat und trotzdem gewählt wird. Zugleich gehen die Menschen lieber zu Bürgerbewegungen als in Parteien. Die zentralen Fragen sind: Wie gehen wir als CDU in Pankow konkret damit um? Wie können wir unsere Ideen, unsere Lösungen umsetzen? Hierzu drei zentrale Ansätze:

Erstens: Die Mitglieder sind der größte Wert unserer Partei

Wir alle wissen, dass es nicht immer einfach ist, Mitglied der CDU zu sein. Die Zeitungslektüre macht es nicht einfacher, sich zu orientieren... Umso mehr bin begeistert, wie Sie immer wieder Samstags für unsere gemeinsame Sache werben und sich – wir alle haben das erlebt – auch teils abstrusen Diskussionen stellen. Gerade deshalb hat unsere Partei, haben insbesondere der Kreisvorstand und unsere Mandatsträger die Pflicht, Sie schnell und aus erster Hand zu informieren.

Denn eine Partei lebt von und mit Ihnen – den aktiven Mitgliedern. Nur eine lebendige Partei ist reich an Ideen, hat den Blick in die vielen Kieze, für die Sorgen und Probleme vor Ort. In so einer Partei engagiert man sich gerne und ist stolz auf das gemeinsam Geleistete.

Wir in Pankow sind auf einem guten Weg. Als einziger großer Kreisverband in Berlin haben wir das Mitgliederprinzip. Aber wir können - mit knapp 850 Mitgliedern - noch besser werden. Die kontinuierliche Information über

Aktuelles aus dem Kreisverband, dem Bezirk, der Landespolitik oder auch aus den Ortsverbänden müssen wir noch stärker ausbauen.

Dabei geht es mir nicht um einen neuen Newsletter, der schnell weggeklickt wird. Vielmehr möchte ich dafür sorgen, dass Informationen etwa zu Inhalten und Personalentscheidungen aus der BVV oder dem Abgeordnetenhaus, also „aus dem Maschinenraum“ unserer politischen Arbeit Ihnen schneller zur Verfügung stehen. Ich möchte Sie versorgen mit Zitaten unserer politischen Gegner, mit Ideen oder Hintergründigem, das sonst nie das Licht der Öffentlichkeit erreicht. Ich denke aber auch an kommentierte Pressemeldungen oder Mitteilungen über interessante Veranstaltungen, die von Mandatsträgern wahrgenommen werden – sei es per Brief, Email, Fax oder auch per SMS. Denn erst die Information ermöglicht auch die Beteiligung. Das ist der Mehrwert der Mitgliedschaft in der CDU Pankow. Exakt darum geht es mir: dass wir alle wissen, warum wir Mitglied in der CDU Pankow sind und uns sicher sein können, dass unsere Mitgliedschaft auch eine Wirkung hat.

Zweitens: Wir müssen sichtbarer werden!

Das Verstärken der Information nach innen ist das eine, die anschließende Kommunikation nach außen das andere: Wir müssen unsere PS stärker auf die Straße kriegen und den Menschen hier in Pankow noch deutlicher zeigen, dass wir es sind, die sich um ihre Interessen kümmern. Ich nenne Ihnen ein Beispiel: Wenn - wie beispielsweise in diesem März - die Abschaffung des Straßenausbaubeitragsgesetzes im Senat beschlossen wird, müssen wir darauf schnell reagieren. Hierzu möchte ich unsere Pressearbeit intensivieren, damit unsere politischen Erfolge auch als unsere Erfolge wahrgenommen werden. Beispielsweise durch Anzeigen in den Wochenblättern. Auch die Materialien für unsere Mitglieder an den Ständen – Flugblätter, Leporellos, Argumentations-Karten - möchte ich professionalisieren und Ihnen somit starke Mittel für Ihre Arbeit zur Verfügung stellen.

Wichtig ist, dass wir die ersten sind, die in unserem Umfeld über unsere politischen Erfolge berichten. Jeder kann in der Nachbarschaft, im Sportverein, in der Feuerwehr, im Elternbeirat, im Freundeskreis, am Stammtisch – überall dort, wo es auf Interesse stößt. Wenn Sie aus Ihrer Erfahrung heraus Vorschläge und Anregungen machen wollen, wie wir unsere Außendarstellung darüber hinaus verbessern können, freue ich mich sehr, wenn wir darüber ins Gespräch kommen.

Drittens: An Pankower Themen kommt niemand vorbei.

Für uns ist es entscheidend, die Meinungshoheit über Pankower Themen zu erlangen. Dies ist uns in der Vergangenheit mit dem Straßenausbaubeitragsgesetz gut gelungen. Auch der heutige Antrag des Kreisvorstandes zu den Öffnungszeiten der Spätverkaufsläden zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wenn wir Pankower Themen setzen, werden wir in Pankow positiv wahrgenommen. Deshalb muss die Zusammenarbeit zwischen der BVV, dem Abgeordnetenhaus und dem Kreisvorstand noch stärker koordiniert werden. Wir haben gesehen, dass uns dies als Kreisverband nicht bei allen Themen, so beispielsweise im Rahmen der Diskussion um den Mauerpark, immer perfekt gelungen ist. Daran möchte ich arbeiten. Ich bin der Auffassung, dass wir uns in der Sache leidenschaftlich streiten dürfen. Dass wir am Ende aber eine Entscheidung der Mitglieder herbeiführen sollten und diese Entscheidung dann genauso leidenschaftlich nach außen vertreten müssen.

Dazu gehört, dass wir die Themen und unseren Bezirk stärker mit der Landesebene vernetzen. Die Anwesenheit von Frank Henkel beim Mauergedenken am 13.08. oder anlässlich unseres Sommerfestes sowie die Bezirkstour mit dem stadtentwicklungspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus sind gute Schritte. Da geht aber noch mehr – wir haben 4 Senatoren und 8 Staatssekretäre. Lassen Sie uns die Regierungsbeteiligung nutzen, um vor Ort präsenter zu sein - ich bin überzeugt, die Damen und Herren kommen sehr gerne nach Pankow.

Liebe Freunde. Für den Erfolg unseres Kreisverbandes will ich gemeinsam mit Ihnen arbeiten: Es gibt noch viele weitere Themen bei denen wir zusammen nach Lösungen suchen müssen – angefangen bei dem Zuschnitt der Ortsverbände, der Finanzlage des Kreisverbandes bis hin zu unserem jährlichen Veranstaltungskalender. Nicht alles aber werden wir gleichzeitig sofort zur Zufriedenheit aller besser machen können. Denn die vor uns liegenden Aufgaben können wir nur gemeinsam – als eine geschlossene Mannschaft- lösen. Ich will, dass Pankow weiter nach vorne kommt, dass die CDU Pankow mehr Gewicht in der Berliner CDU erhält, dass wir für unsere Stadt mehr erreichen.

Dafür will ich als Ihr Kreisvorsitzender arbeiten. Mit Ihnen, mit Euch allen. Und hierfür bitte ich um Unterstützung und Ihre Stimme.

Herzlichen Dank.